

Metropolen im Bild

Globales aus der Anflug-Perspektive

Von Christoph Hennes

Flughafen – New York, Sydney oder Tokio – große und faszinierende Metropolen rund um den Globus, die der Frankfurter Künstler Klaus Kreuzer während seiner aktiven Fliegerzeit bei der Lufthansa ausgiebig kennen gelernt hat, sind auch bevorzugte Motive seiner Gemälde, von denen er nun eine Auswahl in der Senator-Lounge der Lufthansa präsentiert.

Zentrale Themen der Arbeiten von Klaus Kreuzer, Jahrgang '38, aus dem Bilder-Zyklus „Globalisierung“ sind das Zusammenwachsen und das Verschmelzen der Städte und Kontinente rund um den Globus. Im Bildmittelpunkt findet der Betrachter eine Stadtsicht oder eine repräsentative Architektur, wie etwa den Tokio-Tower, symbolisch dargestellt und umgrenzt von der Form der Weltkugel. Wie eine zweite Hülle wird diese Kugel umgeben von einer erdumfassenden Weltstadt-Skyline, in der man den Pariser Eiffelturm wieder erkennt oder das New Yorker World-Trade-Center.

Mit Hilfe einer ausgefeilten Öl-Spachteltechnik und gekonntem, stimmungunterstützenden Umgang mit Farben entstanden groß-



GLOBALISIERUNG ist sein Thema. Den Bilder-Zyklus mit 25 Gemälden stellt Klaus Kreuzer im Flughafen aus. (Bild: Hennes)

formatige Bilder mit Titeln wie „Frankfurt-Rush Hour“ oder „Sydney Panorama“. Die Bild-Konturen verschwimmen durch das Spachtelrelief bei näherer Betrachtung auf verwirrende Weise; erst auf einige Meter Distanz ergeben sie die Ansicht einer imposanten Skyline, die sich meist aus der Vogel- oder Anflugperspektive eröffnet.

Klaus Kreuzer, der Malerei und Gebrauchsgraphik studierte, wid-

mete sich schon sehr früh, parallel zu seiner beruflichen Tätigkeit als leitender Steward im Jumbo-Jet, der Malerei und präsentierte bereits Mitte der 70er Jahre in Frankfurt seine ersten Einzelausstellungen. Mittlerweile lebt er ausschließlich von der Malerei, die bei Privatsammlern im In- und Ausland gefragt ist. Seine Werke können bis Anfang September in der Lounge besichtigt werden.